

*den.*, Über die Dialektik unseres sozialistischen Aufbaus, Berlin (Ost), 1959; *ders.*, Zur Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung, Berlin (Ost), 1955; *den.*, Rede zum 15. Jahrestag der DDR, Sozialistische Demokratie vom 9. 10. 1964, Nr. 41, Beilage; *den.*, Die gesellschaftliche Entwicklung der Deutschen Demokratischen Republik bis zur Vollendung des Sozialismus, Ref. auf dem VII. Parteitag der SED, Neues Deutschland vom 18. 4. 1967; *den.*, Die Bedeutung des Werkes »Das Kapital« von Karl Marx für die Schaffung des entwickelten gesellschaftlichen Systems des Sozialismus in der DDR und den Kampf gegen das staatsmonopolistische Herrschaftssystem in Westdeutschland, Berlin (Ost), 1967, S. 38; *den.*, Die Verfassung des sozialistischen Staates deutscher Nation, Begründung des Verfassungsentwurfs, StuR 1968, S. 340; *den.*, Staat und Revolution und die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands, StuR 1971, S. 517 - *Karl Urban*, 25 Jahre DDR - Ein Vierteljahrhundert Kampf für Frieden, Demokratie und Sozialismus, StuR 1974, S. 1077; *den.*, Die Rolle der staatlichen Organe bei der Entnazifizierung (1945-1948), StuR 1979, S. 614; *ders.*, Frühe Vorentscheidung in der Frage der Macht, StuR 1980, S. 394 - *den./Wolfgang Weichert*, Grundzüge der Herausbildung des deutschen volksdemokratischen Staates, StuR 1959, S. 1037 - *Theodor Viehweg*, Zwei Rechtsdogmatiken, Philosophie und Recht, Festschrift zum 70. Geburtstag von Carl August Emge, herausgegeben von Ulrich Klug, Wiesbaden, 1960, S. 106 - *Hermann Weber*, Von der SBZ zur DDR, Band I: 1945—1955, Hannover, 1966; Band II: 1956—1967, Hannover, 1967; *den.*, DDR - Grundriß der Geschichte 1945-1976, Hannover, 1976; *den.*, SED - Chronik einer Partei, 1971-1976, Köln, 1976 - *Wolfgang Weichert*, Über die erste Etappe der Entwicklung des volksdemokratischen Staates in Deutschland, Festschrift für Arthur Baumgarten, Berlin (Ost), 1960; *ders.*, Die sozialistische Staatsmacht in der Periode des umfassenden Aufbaus des Sozialismus in der Deutschen Demokratischen Republik, StuR 1962, S. 2105; *den.*, In Geschichte und Gegenwart bestätigt, 60 Jahre Lenins Werk »Staat und Revolution«, StuR 1977, S. 1031 - *Wolfgang Weisleder*, Deutsche Wirtschaftskommission und Errichtung des sozialistischen Staates der DDR, StuR 1975, S. 587 - *Siegfried Wietstruk*, Kulturell-erzieherische Funktion der Staatsorgane und demokratischer Zentralismus 1945 bis 1949, StuR 1979, S. 25 - *Walter Wimmer*, Die DDR - unser sozialistisches Vaterland, Einheit 1976, S. 1212 - *Gottfried Zeger*, Die Verfassungsänderung in der DDR vom 7. 10. 1974, NJW 1975, S. 143 - *Hans-Jürgen Zeger*, Kompromisse, Wissenschaftliche Zeitschrift der Friedrich-Schiller-Universität Jena, Ges.- u. sprachw. R. 1976, Heft 4/5, S. 509 - *o. V.*, Bericht über die Ergebnisse der Volksaussprache zum Entwurf der neuen sozialistischen Verfassung der Deutschen Demokratischen Republik und die Änderungen zum Verfassungsentwurf, StuR 1968, S. 692.

1 Die Verfassung vom 6. 4. 1968<sup>1</sup> ist die zweite Verfassung der DDR. Nach ihrer Ergänzung und Änderung durch das Gesetz vom 7. 10. 1974<sup>1 2</sup> wurde ihre Fassung neu verkündet<sup>3</sup>.

Die erste Verfassung vom 7. 10. 1949<sup>4</sup> war mit der Gründung der DDR in Kraft gesetzt worden.

## A. Der Inhalt der Präambel

2 1. Einführung in die Verfassung. Die Präambel führt in den Geist und die Grundlagen der Verfassung ein.

Als Verfassungsgeber wird das Volk der Deutschen Demokratischen Republik bezeichnet. Damit wird für dieses die Eigenschaft eines Staatsvolkes in Anspruch genommen, das in Verwirklichung der Volkssouveränität für die Verfassungsgebung kompetent ist.

Wenn die Präambel die Verfassung als sozialistische bezeichnet, so wird diese einem Verfassungstyp zugeordnet, der dem Staatstyp adäquat ist, den die DDR als »sozialistischen Staat«<sup>1</sup> verwirklicht (s. Rz. 1-27 zu Art. 1).

1 GBl. I S. 199.

2 GBl. I S. 425.

3 GBl. I S. 432.

4 GBl. S. 4.